Rinteln / Schule

"Zu wenig China in den Lehrplänen"

03.06.2014 21:15 Uhr

Ein Vortrag über China im Gymnasium – und der Hörsaal 414 platzt mit mehr als 100 Teilnehmern fast aus den Nähten. Klar, es ist Teil des Erdkunde-Kurses, und als die Klingel das Stundenende verkündet, müssen mehr als 80 Schüler offenbar sofort zum Bus.



Mit besonders an China interessierten Schülern: Referent Michael Waibel (rechts) von der Universität Hamburg und Lehrer Ralf Kirstan (links), Vorsitzender der Deutsch-chinesischen Gesellschaft Schaumburg.

Rinteln. Der Saal lehrt sich, aber ein Dutzend bleibt, stellt Fragen, will es vom Referenten ganz genau wissen. Sie haben für sich erkannt: China wird immer wichtiger, und was sich dort tut, hat immer mehr Auswirkungen auch auf Deutschland.

"Es steht noch zu wenig China in den Lehrplänen", stellt
Professor Michael Waibel fest. Der Referent vom Institut
für Geografie der Universität Hamburg ist China-Kenner,
spricht normalerweise vor Studenten, aber fünf- bis sechsmal im Jahr auch in
Gymnasien. "Dann sind es oft wie hier 100 Zuhörer und mehr. Aber das Rintelner
Gymnasium ist mit seiner Schulpartnerschaft nach Chongqing und dem
Konfuzius-Klassenzimmer schon ein echtes Leuchtturmprojekt in der Region".

Waibels Vortrag vertiefte die Themen der Posterausstellung "Chinas Metropolen im Wandel", die im Gymnasium auch für die Öffentlichkeit noch bis zum 16. Juni zu Schulzeiten zugänglich ist. Aber er überraschte auch mit einigen weniger bekannten Erkenntnissen: China ist bei Photovoltaik in der installierten Leistung nur Nummer vier in der Welt, Deutschland vor Italien Nummer eins. Bei der der Solarthermie hat China aber schon die Weltführerschaft, und bei Produktionsmengen kommt ans Reich der Mitte ohnehin niemand mehr ran. Immer mehr Konkurrenten werden mit Billigprodukten vom Markt gedrängt, bis die Chinesen eines Tages die Preise diktieren können.

Die Schüler interessierten sich auch für die starke Umweltverschmutzung in China und erfuhren: Diese sei einerseits wegen geringerer Energieeffizienz in der Produktion höher als in Deutschland, andererseits aber auch wegen des niedrigeren Lohnniveaus. Wer wenig Geld hat, kann sich keine teuren energieeffizienten Haushaltsgeräte oder Maschinen leisten. Waibel: "Wir sollten aber nicht mit dem Finger auf China zeigen. Deutschlands ökologischer Fußabdruck ist unter anderem deshalb besser, weil wir Billigprodukte aus China kaufen, der CO2-Ausstoß bei deren Herstellung aber China zugerechnet wird, obwohl die Produkte bei uns genutzt werden. Wir müssen Ländern wie China und Indien helfen, dieses Problem in den Griff zu kriegen, denn die Auswirkungen











2 von 6 04.06.14 13:02

Kommentieren

Drucken

Empfehlen

Text

treffen auch uns. Wir sind bisher nur gegenüber uns selbst nicht ehrlich."

Wenn die Chinesen den gleichen ökologischen Fußabdruck wie der Durchschnittsdeutsche hätten, würde die Welt kollabieren, warnte Waibel: "Deshalb müssen wir uns auch in Deutschland ändern und den CO2-Ausstoß um mindestens 60 Prozent reduzieren. Da sollten wir beim Weltklimagipfel mal wieder ordentlich Gas geben." Woher rühren Chinas Erfolg und Akzeptanz in Afrika? "Man bewundert China für den Aufstieg zur wirtschaftlichen Großmacht in nur einer Generation. Aber das geht auch nur, weil sich die Regierung dort nicht mit Demokratie und Rechten von Privateigentümern rumschlagen muss. Alles Land ist im Staatsbesitz, es wird nur verpachtet. Das zu ändern, brächte nur Kontrollverlust bei der wirtschaftlichen Entwicklung. Warum sollte die Führung das also tun? China hat schließlich so viele ausländische Investitionen bekommen, weil die politische Situation den Investoren dort stabil erscheint."

Viel Beifall am Ende des Vortrages. Doch dann klingelte es. Für alle, die unverzüglich weg waren und noch viele mehr, empfahl Waibel: "Die Lehrer sollten mit ihnen unbedingt die Ausstellung besuchen."

Voriger Artikel

VIDEOS, DIE SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTEN

owered by Taboola

Motorradfahrer rast in den

Polen feiern 25 Jahre Ende des Kommunismus

25 Jahre Tiananmen-Blutbad

Máster Profesional

imf-formacion.com/Master

imf-formacion.com/master
Hasta un 75% de Beca. Últimos Días! Másters y Cursos Superiores Onlin

Google-Anzeigen



KOMMENTARE IM FORUM

Weitere Kommentare

Startseite Forum

Kommentar schreiben

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Bückeburg

Luftwaffe übt "Begleitung"

Eventuell ein geplanter Terroranschlag oder nur eine Übung? Vor dieser Frage haben heute Morgen einige... >mehr



"Mobilität" im Alter - Treppenlift schon ab 2500€!

Wir vergleichen für Sie kostenlos. Einfach bis zu 3 unverbindliche Angebote erhalten & sparen! >mehr



Rolfshagen

Fahranfänger stirbt nach Überholmanöver

Zu einem tödlichen Unfall bei Rolfshagen ist es am Sonntag um 11.50 Uhr gekommen. Ein 21-jähriger... ▶mehr



U16 von Hannover 96 kickt für Michelle

Als Gerhard Rütten aus Obernwöhren vom Schicksal von Michelle Myska aus Lüdersfeld in den SN liest, läuft ihm... ▶mehr



Bückeburg / Hannover

Bückeburgerin bekommt Besuch vom LKA

Sprichwörtlich aus allen Wolken ist kurz vor dem Wochenende eine Bückeburgin gefallen, als plötzlich die... >mehr







Ermittlungen gegen Sebastian Edathy

Mehr als nur "dekorativ"

Hitzlsperger bekennt sich zur Homosexualität: Das Netz zollt Respekt

SN MEDIA STORE



Media Store

Der Media Store ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg in die digitale Welt. Das Angebot reicht von mobilen Endgeräten und Zubehör bis zur passenden Schulung für iPad und Co. mehr

- >> iPad Schulungen
- >> Preise und Tarife
- >> Geräte

MEIST GELESEN IN SCHAUMBURG

- 1. Landkreis U16 von Hannover 96 kickt für Michelle
- 2. Rodenberg / Auetal / Verkehrsunfall Oldtimer-Käfer steht an A 2 in Flammen (1)
- 3. Rolfshagen Fahranfänger stirbt nach Überholmanöver
- 4. Bückeburg Luftwaffe übt "Begleitung" 📵
- 5. Stemmen / Stromrechnung Horror-Rechnung von e.on 📵

3 von 6 04.06.14 13:02